

Presseaussendung, 04.03.2016

Die zehn innovativsten Greenstarter stehen fest

Start-up-Initiative des Klima- und Energiefonds begleitet grüne Business-Ideen bis zur Marktreife

Ein Lifestyle-Getränk aus Algen, CO₂-neutraler Versand in ganz Europa oder Speisepilze, die auf Kaffeesud wachsen: Diese und weitere innovative Ideen waren bei der grünen Start-up-Initiative 2016 des Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) erfolgreich. Zu den Kategorien Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Mobilität kam heuer erstmals die Landwirtschaft dazu – mit besonders vielen innovativen Einreichungen. Gestern wurden die zehn besten Ideen – ausgewählt von einer internationalen Fachjury – bei der greenstart-Auftakt-Veranstaltung in Wien präsentiert. Die zehn FinalistInnen werden mit Coachings und Workshops unterstützt, um aus ihren Ideen marktreife Businesskonzepte zu entwickeln. Zusätzlich bekommen sie ein Preisgeld von 6.000 Euro.

Andrä **Rupprechter**, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft unterstreicht, wie wichtig Innovation für die nachhaltige Entwicklung ist: *„Die prämierten zehn jungen Unternehmen zeigen eindrucksvoll wie zukunftsorientiertes Wirtschaften mit Leben erfüllt wird. Sie schaffen GreenJobs, die den Wirtschaftsstandort Österreich nachhaltig stärken. Mit ihrem Ideenreichtum sind diese greenstarter hervorragende Beispiele für Best of Austria, also für Spitzenleistungen aus Österreich, die im In- und Ausland gefragt sind.“*

Ingmar **Höbarth**, Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds, ist sehr zufrieden: *„Wie bereits bei der ersten Ausschreibung ist auch diesmal eine große Bandbreite an interessanten Einreichungen eingegangen. Durch greenstart schaffen wir erstmals die Möglichkeit, grüne Technologien und Dienstleistungen mit entsprechenden Business-Ideen nachhaltig in den Markt zu überführen.“*

Die nächsten Schritte

In den kommenden Monaten werden die TOP-10 greenstarter vom Impact Hub Vienna mit individuellen Coachings und Workshops begleitet. Dabei entstehen Business-Pläne bzw. werden bestehende weiter entwickelt. Im Herbst werden die Projekte erneut bewertet: Neben der Einschätzung der Fachjury zählt dann auch die Meinung der breiten Öffentlichkeit beim Online-Publikumsvoting. Bei der großen Abschluss-Gala Ende 2016 werden anschließend jene drei greenstars prämiert, die zur Umsetzung ihres Business-Plans eine Starthilfe in der Höhe von je 15.000 Euro erhalten.

Weitere Informationen zum Wettbewerb: www.greenstart.at

TOP-10 der greenstarter 2016

Erneuerbare Energie

WOHNWAGON

Wohnwagon entwickelt autarke Wohnkreisläufe und unterstützt Menschen auf dem Weg zum selbstbestimmten, unabhängigen Leben. Der Wohnwagon ist ein 25 m² großer, mobiler Raum der dank Autarkiesystemen, wie einem Wasser-Kreislaufsystem oder einer speziellen Holz-Solar-Zentralheizung, komplett unabhängig von externer Infrastruktur ist. Sein nachhaltiger, geschlossener Wohnkreislauf macht greifbar, wie Wohnen in Zukunft aussehen könnte. Im nächsten Schritt sollten die Autarkiesysteme modularisiert und auch für andere Anwendungen zur Verfügung gestellt werden.

Kontakt

Theresa Steininger

Tel. +43 (0)660 4814393

E-Mail: werkstatt@wohnwagon.at

<http://www.greenstart.at/business-ideen-2016/wohnwagon/>

Energieeffizienz

NEUSCHNEE

NEUSCHNEE ist die weltweit erste Anlage, die, im Gegensatz zu herkömmlichen Beschneiungsanlagen, die Produktion von echten Schneekristallen ermöglicht. Diese bilden sich zu größeren Schneeflocken und weisen alle Eigenschaften natürlichen Schnees auf. Der NEUSCHNEE ist weich und leicht und nicht so „eisähnlich“ wie der derzeit erzeugte, konventionelle Kunstschnee. Durch den geringeren Verbrauch von Wasser und Energie wird gleichzeitig die Umwelt in den sensiblen Alpinregionen nachhaltig geschont.

Kontakt

Michael Bacher

Tel. +43 (0)650 8090333

E-Mail: office@neuschnee.co.at

<http://www.greenstart.at/business-ideen-2016/neuschnee/>

OpenStrom

OpenStrom entwickelt und produziert Open Hardware Smart Meters, mit denen AnwenderInnen ihren eigenen Stromverbrauch detailliert messen können. Im Vergleich zu herkömmlichen, kommerziellen Smart Meters liegt der Fokus nicht auf den Bedürfnissen des Energieversorgers, sondern auf den EndanwenderInnen. Die Zählgeräte können eine Vielzahl von Anwendungsfällen abbilden, lassen sich einfach in andere Projekte einbauen und von den BenutzerInnen erweitern.

Kontakt

Matthias Zeitler

Tel. +43 (0)681 20345633

E-Mail: m.zeitler@openstrom.com

<http://www.greenstart.at/business-ideen-2016/openstrom/>

SINNUP GmbH – Produktunterlagen 4.0

Sinnup entwickelt ein Produkt zur Einsparung von gedruckten Unterlagen wie Anleitungen, Prospekten, Rechnungen, Katalogen und weiteren Dokumenten. Mittels der Nahfeldkommunikations-Technik (NFC) und einem Smartphone wird der Zugriff auf die gewünschten Dokumente ermöglicht. Diese werden in gewählter Sprache und permanent aktuell digital ausgegeben. Unterlagen in gedruckter Form sind nicht notwendig, wodurch eine große Ressourceneinsparung gewährleistet ist.

Kontakt

Christoph Ebetshuber

Tel. +43 (0)7733 7171

E-Mail: ch.ebetshuber@ebets.at

<http://www.greenstart.at/business-ideen-2016/sinnup/>

Mobilität

ImagineCargo

ImagineCargo bietet revolutionäre Pakettransportdienstleistungen an, um negative Umweltfolgen sowie den Emissionsausstoß und das Verkehrsaufkommen zu reduzieren. Frachtflugzeuge, LKWs und Lieferwägen werden gegen Hochgeschwindigkeitszüge, Lastenräder und Fahrradboten eingetauscht. ImagineCargo will ein europaweites Netzwerk zwischen Fahrradbotenpartnern spannen, um schnelle, zuverlässige und nachhaltige Paketdienstleistungen anzubieten.

Kontakt

Friedrich Kugi

Tel. +43 (0)650 6363971

E-Mail: fskugi@imaginecargo.com

<http://www.greenstart.at/business-ideen-2016/imaginecargo/>

Landwirtschaft

Algengetränk HELGA

Das Algengetränk HELGA gibt Menschen die Möglichkeit, Algen auf eine wohlschmeckende Art zu sich zu nehmen. Algen wachsen ressourcenschonender als Landpflanzen und decken mit ihren vielfältigen Inhaltsstoffen ein breites Anforderungsspektrum der Ernährung ab. Ziel von HELGA ist es, Algen als Nahrungsmittel bekannter zu machen und Menschen die Scheu davor zu nehmen. HELGA ist das erste Produkt in diese Richtung, langfristig wird es Folgeprodukte geben.

Kontakt

Renate Steger

Tel. +43 (0)650 9630870

E-Mail: office@hallohelga.at

<http://www.greenstart.at/business-ideen-2016/helga/>

frischfisch

frischfisch plant den Bau und Betrieb einer Aquaponic-Anlage und somit eine nachhaltige Alternative zu Fischfang, Aquafarmen und monokultureller Landwirtschaft. Aquaponic ist eine Methode, Gemüse und Fische in einem geschlossenen Kreislaufsystem zu züchten und in diesem die Synergien zwischen Pflanzen, Tieren und Wasser besonders effizient auszunutzen. Der natürliche, biologische Kreislauf samt der Verwertung aller beteiligten Stoffe wird abgebildet. Damit funktioniert diese Zuchtmethode vollkommen ohne künstlichen Dünger, chemische Zusätze für Pflanzen oder etwa Medikamente für die Fischzucht.

Kontakt

Michael Hrobath

Tel. +43 (0)650 2154009

E-Mail: Michael.hrobath@gmx.at

<http://www.greenstart.at/business-ideen-2016/frischfisch/>

Hut & Stiel - Die Wiener Pilzkultur

„Hut & Stiel“ steht für StadtLandwirtschaft, unter Verwendung lokal vorhandener Ressourcen und umweltschonender Prozesse. Kern des Projektes ist die Zucht von Speisepilzen auf Kaffeesud - ein Abfallprodukt mit großem Potenzial. Der Kaffeesud wird via Lastenfahrrad von Wiener Kaffeehäusern, Restaurants, Hotels und Altenheimen eingesammelt und in einem Altbaukeller zu Pilzsubstrat weiterverarbeitet. Die frisch geernteten Pilze werden direkt mit dem Rad ausgeliefert bzw. auf Märkten verkauft. Kurze Transportwege garantieren höchste Qualität und Frische.

Kontakt

Manuel Bornbaum

Tel. +43 (0)660 8139844

E-Mail: office@hutundstiel.at

<http://www.greenstart.at/business-ideen-2016/hut-und-stiel/>

Smart Farm - Landwirtschaft 5.0

Landwirtschaftliche Betriebe sind derzeit häufig abhängig von fossilen Energieträgern. Smart Farm hat zum Ziel, energieautarkes, kreislaforientiertes Wirtschaften zu ermöglichen. Auf Basis einer Energie- und Stoffbilanzierung werden aus modularen „Energie-Baukastensystemen“ ökonomisch und ökologisch ideale Lösungen für jeden Betrieb individuell erarbeitet. Neben der Beratung und Konzepterstellung übernimmt Smart Farm auch das Projektmanagement bei der Umsetzung.

Kontakt

Harald Pinter

Tel. +43 (0)2686 244406

E-Mail: pinterh@gmx.at

<http://www.greenstart.at/business-ideen-2016/smart-farm/>

nahgenuss

Ziel des Unternehmens nahgenuss ist es, ein Vermittlungsportal zu errichten, welches Bio-Schweinbauern die Möglichkeit bietet, Bio-Schweine als Ganzes im Direktverkauf zu vertreiben. Die Landwirte erstellen auf dem Portal ein Profil und bieten ihre Schweine zum Verkauf an. Bis zu vier Konsumentinnen können gemeinsam ein Schwein kaufen und erhalten Qualitätsfleisch zu leistbaren Preisen. Die Förderung von Bio-Landwirtschaft soll Umwelt und Tieren gleichermaßen zugutekommen.

Kontakt

Micha Beiglböck

Tel. +43 (0)676 87428671

E-Mail: mbeigl@hotmail.com

<http://www.greenstart.at/business-ideen-2016/nahgenuss/>



Weitere Informationen zu den TOP-10: www.greenstart.at/top-10-2016/

Weitere EinreicherInnen bei greenstart: www.greenstart.at/business-ideen-2016/

Kontakt Klima- und Energiefonds

Mag. Katja Hoyer

presse@klimafonds.gv.at

01/585 03 90-23

www.klimafonds.gv.at